



Medical School Hamburg
University of Applied Sciences
and Medical University

News

Sommersemester 2016

Nr. 2

Weiter auf Wachstumskurs

MSH erweitert ihren Hochschulcampus

Die MSH bleibt weiterhin auf Wachstumskurs in der Hafencity. Die Bachelor- und Masterstudiengänge der 2009 gegründeten Hochschule werden so intensiv nachgefragt, dass der Campus Am Kaiserkai 1 und Großer Grasbrook 15-17 erweitert wird. Der neue Campus »Family, Child and Social Work and Therapeutic Sciences« bietet Am Sandtorkai 37 auf 2.000 Quadratmetern zahlreiche Seminarräume, Computerräume sowie Gymnastik- und Bewegungsräume. Die mittlerweile etwa 2.000 Studierenden der MSH erhalten mit den großzügigen Räumlichkeiten weiterhin topmoderne Studienbedingungen und prägen die junge, dynamische und zukunftsorientierte Hamburger Hafencity entscheidend mit.

Eröffnungsfeier
19. Juli 2016
15 Uhr

Neuer Ausbildungsgang am Hafencity Institut Tiefenpsychologie

Hafencity Institut 
für Psychotherapie
an der MSH Medical School Hamburg

Das Hafencity Institut für Psychotherapie an der MSH hat die staatliche Anerkennung für die Ausbildung in dem Vertiefungsfach der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie erhalten.

→ Start **Oktober 2016**

medicalschoo-hamburg.de



Finden Sie uns
auf Facebook

Gender-Hinweis:
Status- und Funktionsbezeichnungen gelten in diesem Dokument jeweils für alle Geschlechter.



News

Sommersemester 2016

Nr. 2

Neue Ringvorlesung

»Aktuelle Themen aus Wissenschaft und Praxis der Psychotherapie«

Mit der Ringvorlesung stellt die MSH eine Plattform bereit, auf der ausgewiesene und national renommierte Psychotherapieforscher, Psychotherapeuten und Psychiater den »State of the Art« und zentrale neue Entwicklungen in ihren Spezialgebieten vorstellen. Wir legen großen Wert darauf, einen Rahmen zu schaffen, in dem ein interdisziplinärer und therapieschulenübergreifender Austausch gepflegt wird. Die Veranstaltung findet drei bis vier Mal während der Vorlesungszeit im Sommer- und Wintersemester statt. Für alle 90-minütigen Veranstaltungen sind zwei Fortbildungspunkte der Psychotherapeutenkammer Hamburg beantragt.

Den Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe macht der Referent Dr. med. Eckard Roediger. Der Neurologe, Psychiater und Arzt für Psychotherapeutische Medizin beleuchtet in seinem Vortrag aktuelle Entwicklungen und Perspektiven in der Schematherapie. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und spannende Diskussionen.

Donnerstag,
21.07.2016,
19:30 bis 21:00 Uhr
MSH, Großer Grasbrook 15-17, Hörsaal
»Goldenes Ei«

medicalschoo-hamburg.de



Finden Sie uns
auf Facebook

News

Sommersemester 2016

Nr. 2

Department Family, Child and Social Work

Vier neue innovative EU-Erasmus+ Forschungsprojekte

Im Rahmen strategischer Partnerschaften des EU-Erasmus + Programms konnten die folgenden Projekte für die MSH gewonnen werden:

ICF-CY-MedUse

www.icfcy-MedUse.eu

ICF-CY-MedUse hat zum Ziel, die Nutzung der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der WHO in der Sozialpädiatrie und Frühförderung zu steigern. Dies erfolgt durch handhabbare Tools für den Berufsalltag (ICF-CY Practice Translator), durch Ausbildungscurricula und einen »ICF-CY Training-Pass«, der in Aus- und Fortbildung erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten.

Early Inclusion through learning from each other

www.early-inclusion.eu

»Early Inclusion« bezieht sich auf den vor allem durch Fachkräfte berichteten Bedarf nach konkreten Methoden inklusiven Arbeitens mit Kindern und Familien. Dies wird erreicht durch die Verfügbarkeit einfach einzusetzender Informationsmaterialien zu einzelnen Diagnosen (Briefing Packs) für den pädagogischen Alltag in Kinderkrippe, Kita, bei Tagesmüttern und -vätern bzw. in der Jugendarbeit. Durch die Möglichkeit zum Online-Austausch über konkrete Methoden inklusiven Handelns lernen Fachkräfte, die nicht primär im Bereich der heilpädagogisch-therapeutischen Arbeit ausgebildet sind, vor allem voneinander (peer2peer-Lernen).

Let's Try I@T

www.letstry-ict.eu

»Let's Try I@T« zielt darauf ab, die für die Förderung von Kindern und deren Familien verfügbaren Apps (z.B. in Bezug auf Kommunikation, kognitive Fähigkeiten etc.) für Fachkräfte handhabbar zu machen. Hintergrund ist, dass EU-weit eine große Zahl von Apps zur Förderung von Kindern verfügbar ist, diese von Fachkräften in Frühförderung, Therapie oder Kita jedoch kaum verwendet werden. Durch die Möglichkeit des fachlichen Austausches untereinander, soll das Wissen über den sinnvollen Einsatz dieser Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologie bei Fachkräften in der Förderung und Therapie verletzlicher Kinder und deren Eltern gesteigert werden.

My school is my home now

www.evdeegitim.eu

Hintergrund dieses Projektes ist der Umstand, dass vor allem in der Türkei für einige Kinder mit sehr hohem medizinischen Pflegebedarf eine Beschulung (im Sinne eines häuslichen Unterrichts) nicht immer angemessen möglich ist. »My school is my home now« zielt darauf ab, Lehrpläne dahingehend anzupassen, dass auch eine entsprechende Beschulung dieser Kinder – in gemeinsamer Abstimmung mit den Eltern – möglich wird.

medicalschoo-hamburg.de



Finden Sie uns
auf Facebook

News

Sommersemester 2016

Nr. 2

Buchveröffentlichung

Welche Wirkung Kunst auf Menschen mit Demenz hat

Wie kann Menschen mit Demenz ein Zugang zu Kunst ermöglicht werden und kulturelle Teilhabe gelingen? Über drei Jahre führten Wissenschaftler der MSH in Kooperation mit dem Lehbruck Museum Duisburg ein Forschungsprojekt durch, das die Kunstvermittlung im Museum für Menschen mit Demenz untersuchte. Die Ergebnisse, auf deren Grundlage spezielle Führungen und Workshops für Demenzkranke in Museen entwickelt wurden, sind jetzt in einem Buch erschienen.

Die Studie hat zum Ziel, die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe alterserkrankter Menschen zu fördern und zur Verbesserung ihrer Lebensqualität, Handlungskompetenz und sozialen Integration und damit zur Vermeidung drohender Isolation und Vereinsamung beizutragen. Das Museum ist als sozialer und kultureller Erfahrungsraum für Menschen mit Demenz besonders gut geeignet, da sich die ästhetischen Qualitäten von Kunst nicht in erster Linie kognitiv und sprachlich vermitteln, sondern vor allem über das sinnliche und emotionale Erleben.

.....

»Besonders abstrakte Kunst lässt mehr Deutungsspielraum zu - die Menschen haben weniger Angst, etwas Falsches zu sagen.«

Michael Ganß, MSH-Projektmitarbeiter

.....

medicalschoo-hamburg.de



Finden Sie uns
auf Facebook



Der Buchtitel lautet »Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz - Kernpunkte einer Didaktik«

von Michael Ganß, Sybille Kastner und Peter Sinapius

News

Sommersemester 2016

Nr. 2

Notfallsanitäter Heute

Neues Lehrbuch für die Ausbildung veröffentlicht

Die Ausbildung verantwortlicher Einsatzkräfte im Rettungsdienst ist wesentlich anspruchsvoller und umfangreicher geworden, nachdem Anfang 2014 die frühere Ausbildung von Rettungsassistenten durch das Notfallsanitätergesetz abgelöst wurde. Bislang hat allerdings ein umfassendes Lehrbuch gefehlt, das alle in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung vorgegebenen Inhalte beinhaltet. Mit dem Werk »Notfallsanitäter Heute« aus dem Elsevier-Verlag ist diese Lücke nun geschlossen worden.

Zwei der vier Herausgeber sind Professoren der MSH: Prof. Dr. Klaus Runggaldier ist Berufspädagoge und unterrichtet angehende Medizinpädagogen, Prof. Dr. Harald Karutz ist Diplom-Pädagoge und leitet an der MSH den Bachelorstudiengang Rescue Management. Beide sind seit Jahren selbst in unterschiedlichen Funktionen in der Notfallrettung aktiv, und sind als ausgewiesene Experten im gesamten Bundesgebiet bekannt.

Es ist ein Lehrwerk entstanden, das in dieser Form einmalig ist. Auf 1.320 Seiten und bebildert mit rund 1.000 farbigen Abbildungen werden in zehn Sektionen sämtliche Themenbereiche dargestellt, die in der insgesamt dreijährigen Ausbildung von Notfallsanitätern von Bedeutung sind. Im Vordergrund steht hierbei zweifellos die Vermittlung der erforderlichen notfallmedizinischen Fachkompetenz. Einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt der Ausbildung bilden zukünftig aber auch pädagogische, psychologische, sozialwissenschaftliche und ethische Aspekte der Notfallrettung. Ebenfalls angesprochen werden berufskundliche, rechtliche, forensische und einsatztaktische Grundlagen.



Zusatzmaterial auf Online-Plattform:

Fallbeispiele, Lehrpläne und konkrete Lerntipps für Ausbilder und Auszubildende in der Berufsfachschule, auf der Lehrrettungswache und in den Kliniken.

medicalschoo-hamburg.de



Finden Sie uns
auf Facebook

News

Sommersemester 2016

Nr. 2

Offener Campustag

Ihre Freunde oder Geschwister interessieren sich für ein Studium an der MSH? Laden Sie sie gerne zu unserem Offenen Campustag ein!

Am Samstag, den 16. Juli 2016 von 10 bis 15 Uhr, öffnen wir unsere Türen für Schüler, Eltern, Studierende und Interessierte. Besucher erhalten die Möglichkeit, den Studentenalltag und das Campusleben hautnah mitzuerleben und sich mit Professoren, Studierenden und Mitarbeitern auszutauschen. Interaktive Workshops und Impulsvorträge geben spannende Einblicke in die verschiedenen Studienfächer.

Sie möchten am Offenen Campustag selbst teilnehmen und die MSH unterstützen?

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Bachelor- und Masterstudierenden, die Interesse haben, an diesem Tag mitzuwirken. Sei es zur Begrüßung der Besucher, als Hilfe bei der Orientierung oder als Berater/in zum Studium – wir freuen uns auf Sie. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Valerie Landau oder Carolin Richter oder per E-Mail an veranstaltung@medicalschooll-hamburg.de

Speed-Dating mit
unseren Studie-
renden, Experi-
mente und Cam-
pusführungen

Mein Kind will
studieren –
Die wichtigsten
Infos für Eltern

medicalschooll-hamburg.de



Finden Sie uns
auf Facebook





Medical School Hamburg
University of Applied Sciences
and Medical University

News

Sommersemester 2016

Nr. 2

MSH ist Mitglied im ECARTE-Konsortium

Das Department Kunst, Gesellschaft und Gesundheit der MSH wurde als vollwertiges ECARTE-Mitglied aufgenommen.

ECARTE ist das europäische Konsortium von Hochschulen, die Studiengänge für künstlerische Therapien anbieten. Es wurde 1991 gegründet und umfasst heute 32 Mitgliedsinstitutionen. Hauptziel von ECARTE ist die Entwicklung und Repräsentation europäischer Standards für Studiengänge künstlerischer Therapieformen, wie Kunsttherapie, Tanz-, Drama- und Musiktherapie.

Diese Anerkennung ergänzt die vielfältigen Aktivitäten aus unserem Masterstudiengang Intermediale Kunsttherapie heraus, und ist ein weiterer Beitrag zur internationalen Vernetzung unserer Studierenden und Absolventen.

***Wir wünschen Ihnen
erfolgreiche Prüfungen
und schöne
Urlaubstage***

medicalschoo-hamburg.de



Finden Sie uns
auf Facebook